

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 60

Halle a. S., Sonnabend den 11. März 1899

10. Jahrg.

Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 10. März 1899.

Im Sozialdemokratischen Verein sprach Donnerstagabend Genosse Krüger über das Thema: „Die Sozialdemokratie auf kommunalem Boden“. Die Sozialdemokratie der beiden Genossen im Stadtordeanien-Kollegium hin und zog besonders den § 7 unseres Programms, Weltlichkeit der Schule, obligatorischer Besuch der öffentlichen Schulen, unentgeltlicher Unterricht etc., in den Bereich seiner Betrachtungen, wobei er das Verhalten der bürgerlichen Stadtordeanien bei der Abstimmung über die Lernmittel der Kinder für die Volksschulen in das rechte Licht rückte. Nach der Besprechung der Steuerfragen beleuchtete und veranschaulichte Redner die Stellungnahme der Sozialdemokratie zur Erziehung größerer Bauten, wie z. B. elektrische Zentrale etc. Die Sozialdemokratie könne, ohne zu übertreiben, sich rühmen, daß sie bei der Übernahme von Bauten in städtische Regie bahnbrechend gewirkt hat. Früher habe man mit allem Eifer gegen die Übernahme von Bauten in städtische Regie getobt, während die Frage bei der Erziehung der Zentrale glatt gelöst wurde. Redner schloß mit dem Hinweis, man möge in kommunaler Beziehung ebenso wirken, wie in politischer. Unter Berücksichtigung entspann sich eine umfangreiche Debatte über die Bauplansteuer.

Zur Besetzung des Feld Artillerie-Regiments Nr. 75 nach Halle weiß die Saalezeitg. zu melden, daß der Magistrat neben den zwei Lebningsplätzen zwischen Demich und Reibung und den an den alten Exerzierplatz sich anschließenden als drittes Projekt ein Terrain zwischen Wörmitz und Weßen, südlich von der Halle-Kasseler Bahn, für den Lebningsplatz vorge schlagen hat. Sachverständigen Gutachten zufolge genügt dieser Platz den gestellten Anforderungen.

Es wird immer schöner. Unser Parteiorgan in Frankfurt a. M. schreibt: „Es war bisher schon schwer, überhaupt Kritik an unserer Reichsregierung zu üben, ohne mit der schärfsten und rühmlichsten Erwiderung, sofern man Sozialdemokrat war, eine Strafe zu riskieren. Borige Woche ist aus unserem letzten Prozeß die Lehre dazu gekommen, daß auch aus bloßen Fragen und Andeutungen zu Urteilen, selbst wenn sie jedes beliebige Wort sorgfältig vermeiden, bei einem Sozialdemokraten der Vorwurf der subjektiven Parteilichkeit für die Richter und folglich eine Verleumdung herausgefunden wurde. Jetzt ist aber durch ein Drittel der Geheilten erkennen: auch wenn keine Kritik und kein fragen der Rufung gemacht wird, soll bei Mitteilung und Rebenanberstellung verschiedener Urteile nach Ansicht der Anklagebehörde eine Verleumdung vorliegen. Unser politischer Redakteur hatte nämlich heute zu seinen zahlreichen bisherigen Prozessen aus den letzten Monaten wieder eine neue Vernehmung als Beschuldigter zu bestehen, in welcher ihm der Artikel „Die Weissenfelde“ in der Tages-Rundschau des Nr. 4 unseres Volksblatts vom 5. Januar d. J. vorgehalten wurde. Dort sind lediglich zwei Urteile des Schöffengerichts in Erlangen von demselben Tage, die nebeneinandergestellt zu werden verdienen“, objektiv mitgeteilt. Nach dem ersten wurde ein Gutachten, der zwei auf seinem Vater Kartoffel nachfolgende Frauen mifhandelte, zu 100 M. Geld event. 10 Tage Gefängnisstrafe, und unmittelbar darauf ein Geschirrführer, der ebenfalls eine Frau geschlagen hatte, zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Und an diese Thatlage schloß sich einfach der Satz: „Das sind zwei Urteile ein und desselben Gerichtshofes!“ Weiter nichts! Die Strafanträge sind vom Eisenacher Amtsrichter und zwei Schöffen, ebenfalls Gutachter aus der Umgegend, wiederum infolge eines Extrazuges des hiesigen Polizeipräsidenten gestellt. Danach wird also sogar die bloße Rebenanberstellung zweier anfälliger Urteile, denn sonst liegt nichts vor, strafbar! Wenn diese eventuell, was ja aber ganz unerbittlich gelassen ist, aufreizend wirkt, so soll demjenigen, der sie neben einander stellt, nicht dem Gericht, das sie nach einander fällt, ein Vorwurf gemacht werden! Das ist so eigenartig, daß wir auch hier glauben, Frankfurter Richter werden die Staatspolizei eines Besseren belehren. Zwischen aber mögen die Genossen daraus ersehen, was alles gegen ihr Blatt versucht wird.“

Die in Rede stehende Notiz „Zwei Urteile“ hat die Frankf. Volkstimme wörtlich dem Volksblatt entnommen; wir selbst haben die Urteile aus dem Gerichtsbericht eines Eisenacher Blattes wortgetreu wiedergegeben. Aus gewissen Anzeichen glauben wir mit Sicherheit schließen zu dürfen, daß auch unserem verantwortlichen Redakteur eine Anklage wegen dieser Notiz bevorsteht. Wir haben nichts dagegen. Diesen Prozeß können wir uns schon leisten; in der Geschichte der halleischen Staatsanwaltschaft wird er gewiß kein Ruhmesblatt bilden.

Die Mansfelder Kupferschieferbauende Gesellschaft hand am Mittwoch als Besatte vor der Zeit.

ammer des hiesigen Landgerichts. Es handelte sich um Erlassung einer Anzahl Eisenbahnbesitzer, deren Grundstücke durch die Entlangung im Eisenbahn-Bergbauvertrieb beschlagnahmt und enteignet wurden. Die Gesellschaft habe den Schaden zu tragen, weil diese Entlangung lediglich durch den Bergbau hervorgerufen seien. Die Forderungen der Kläger wurden vom Regierungskommissar nach Halle begutachtet. Das Urteil lautet dahin, daß dem Kläger jeder 11 800 M., dem Kläger jeder 10 000 M. und dem Kläger 6 250 M. Entschädigung mittels der Gesellschaft auszusprechen seien. Drei weitere Klagenfälle wurden verurteilt.

Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports wird der Vorarbeiter Hugo Krause von Döberitz am 28. Oktober d. J. vom hiesigen Landgericht zu einer 1½ Jahre Gefängnisstrafe verurteilt. Er handelte sich um den Zusammenstoß eines Personenzuges mit dem 10. März d. J. in einem Arbeiterwohnort. Der Zusammenstoß wurde am Morgen des 20. Juli 1898. Der betr. Zug war an diesem Tage das erste Mal 15 Minuten früher gefahren, was Krause nicht wollte. Der Personenzug wurde zu spät gefahren und erlitt Beschädigungen. Das Vergehen wurde darin gefunden, daß er die Weichen zu spät in die falsche Stellung auf der Strecke nicht durch geschicktes Handeln. Die Revision Krause wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Unfälle. Die 73jährige Witwe Renner kam in der Döberitzerstraße einem Auto entgegen, wurde von diesem erfasst und zu Boden geworfen. Sie erlitt eine Lendenwirbelsäule Fraktur und wurde in die Klinik gebracht. Der in der hiesigen Fabrik beschäftigte Feurmann Jahn aus Giebichenstein betrat in dem Augenblick den Aufgang, als eben eine Schicht glühender Röhre anherging und ihn überstülpte. Mit schweren Brandwunden bedeckt, mußte er in die Klinik geschafft werden.

Aus dem Bureau des Stadtkommissars. Die am vergangenen Sonntag so heftig ausgenommenen Komische Oper „Die Reigenkünstler“ gelangt am Sonnabend zur 23. Vorstellung auf dem (am 7. März) das Ausstattungskomitee. In Bezug der Rünste in Szene. Die Vorstellung ist im Rahmenanerkennung (118 rot). Für Sonntag nachmittag 3½ Uhr ist die 20. Wiederholung der Operette „Die Geißel“ in Aussicht genommen, am 27. März gelangen die Komische Oper „Die Reigenkünstler“ und der Schwanf „Panion Schöller“ zur Aufführung (außer Abonnenten).

Aus dem Bureau des Theaters. Die beiden interessantesten Novitäten von Otto Erich Sarieb, „Die Vore“ und „Die Erde und der Himmel“ am Sonnabend den 11. März noch einmal zur Aufführung. Am Sonntag den 12. März gelangt die von sämtlichen Kritikern der hiesigen Presse als sensationellster Erfolg der Direktion Manhaer bezeichnete erneut aufgeführte Novität „Der Salawagen-Kontrollur“ bereits zum zweiten Male in Szene.

Weißenfelde. Diebstahl. In einem hiesigen Sortiment-Geschäft hat die Bekanntein Schmidt seit längerer Zeit Vieh-Diebstahl verübt und an Abstellern in der hiesigen Schulstraße verkauft. Das Geld aber für sich verheimlicht. Die Diebstahl wird das Mädchen nun immer tiefer muß.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Weißenfelde. Diebstahl. Ein von einigen Mitbewohnern des hiesigen Arbeiterwohnorts gestohlenen Geldes wurde nachgewiesen. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet. Die Bekanntein Schmidt hat die Diebstahl gestanden und sich zur Zahlung des Geldes verpflichtet.

Die Eingabe vom 24. November d. J., in welcher eine Anzahl von Einwohnern der Stadt Schöneberg um Unterlegung der ferneren Erhebung von Schulgeld in Schöneberg gebeten hat, ist bei der Beschließung über den begehrenden Antrag der hiesigen Behörde vorgelegt worden, der Behörde hat jedoch die fernere Erhebung von Schulgeld auf fünf Jahre gestiftet.

Den Mitunterzeichneten der Eingabe vom 24. Nov. d. J. mußten Sie hieron Mitteilung machen. Die Familien mit starker Kinderzahl müssen nun weitere fünf Jahre bluten.

Auch in unserer sich armen Stadt zeigen sich jetzt die Geister und verlangen „mehr Licht“. Man ist mit dem Petroleum-Lampen nicht mehr zufrieden und will eine andere Beleuchtung eingeführt wissen. Es fragt sich bloß welche Sorte. Ende d. J. fand auf Veranlassung der hiesigen Behörde im Ratshaus eine Einwohner-Versammlung statt, in welcher zwei Elektrodienste aus Berlin der Veranlassung die Vorteile der Elektrizität durch Experimente praktisch vor Augen führten. Im Januar d. J. fand nun in selben Lokal eine weitere Einwohner-Versammlung statt, in welcher ein Gastredner das Gegenteil, nämlich das Gas, über das Vorsehen lobte. Darauf hat nun jetzt eine Elektrizitäts-Gesellschaft unentgeltlich vier Probewerke vier Wogenlampen aufstellen lassen in der Stadt, welche der flammenden Einwohnerlichkeit zeigen sollen, wie herrlich das elektrische Licht ist. Man in der letzten wichtigen Frage die gesamte Einwohnerlichkeit ihr Votum abzugeben sollte, so wäre nicht schwer zu erraten, daß bei diesem Kampf die Elektrizität den Sieg davonträgt. Da aber die große Masse der Einwohner nicht so seggen hat, so ist es fraglich.

Schöneberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Offentliche Auktionenversteigerung. In einer am Sonntag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr in hiesiger Lokal stattfindenden Auktionenversteigerung soll über die Kontingente für dieses Jahr beraten werden. Da sich die hiesigen Unternehmer auf eine öffentliche Eingabe ablehnen verhalten, ist es Pflicht eines jeden Auktionsbesuchers die Versteigerung zu beobachten. Die Auktionen werden in der hiesigen Fabrik abgehalten. Die Auktionen werden in der hiesigen Fabrik abgehalten. Die Auktionen werden in der hiesigen Fabrik abgehalten.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Wittenberg. Ausweisung. Borige Woche wurde ein zugewandter polnischer Arbeiter, welcher in einer hiesigen Fabrik in Arbeit getreten war, ausgewiesen. Gleichzeitig wurde sämtlichen Prinzipalen dieser Branche unterlagt, denselben zu beschäftigen. Ein in derselben Fabrik arbeitender russischer Fördermeister blieb unbeschädigt.

Konsum-Mitglieder.
Lieferant sämtlicher Konsum-Vereine von Halle und Umgegend. Verkauf gegen Konsum-Marken oder Barauszahlung auch den nicht angeführten Konsum-Vereinen zahle die entsprechenden Prozente bei Einkauf sofort aus oder gebe Wert-Marken.
H. Elkan, Leipzigerstrasse 87. Kaufhaus I. Ranges.

Kupferschmiede.

Sonnabend den 11. März abends 8 1/2 Uhr im „Englischen Hof“
öffentliche Versammlung

Tagesordnung: 1. Wie stellen sich die Kupferschmiede zur Gründung eines Arbeitervereins. 2. Verschiedenes.
Die Kollegen werden erjucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer.

Maschinisten u. Seizer v. Halle u. Umg.
Sonntag den 12. März nachm. 3 1/2 Uhr in Schiemanns Restaurant, Breitestraße 3.

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Errichtung eines Arbeitervereins. 2. Verschiedenes.

Nachdem

Versammlung des Vereins der Maschinisten u. Seizer v. Halle u. Umg.
Der Vorstand.

Verband der Mühlen-Arbeiter.

Sonntag den 12. März 1899 nachm. 3 1/2 Uhr in Bahns Restaurant, Martinsberg 6.

öffentl. Versammlung.

Referent: Genosse Wittig, Berlin u. g.

Um zahlreiches Erscheinen erjucht

Sonntag den 12. März nachmittags 4 Uhr auf Drehler's Berg, Liebenauerstraße.

gr. öffentliche Böttcher-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht der Lohnkommission.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle Interessenten erjucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer.

Achtung, Zimmerer!

Sonnabend den 11. März abends 8 Uhr in Schiemanns Lokal, Breitestraße 3.

öffentl. Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Weru stollegen! Die Reichhaltigkeit und Wichtigkeit dieser Versammlung erfordert, daß alle pünktlich erscheinen. Der Vertrauensmann d. totalorg. Zimmerer.

Achtung! Zimmerer von Nietleben u. umlieg. Ortschaften!

Sonntag den 12. März nachmittags 4 Uhr

Zimmerer-Versammlung

bei Aktas in Nietleben.

Tagesordnung: Moderne Arbeiter-Organisation. Referent: Bruno Weipzig.
Wir ersuchen sämtliche Zimmerer zahlreich zu erscheinen.

Der Vertrauensmann.

Holzarbeiter, Weissenfels.

Sonntag den 12. März nachmittags 3 Uhr im Restaurant zur Stadt, Naumburg

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Becker, Sonnebr., über: Die Befreiung der Gewerkschaftsämter durch den Reichstag u. d. Reichstags-Umgebung. 2. Pünktl. Erscheinen aller Holzarbeiter erjucht Der Einberufer.

Bröditz.

Verband deutscher Berg- u. Hüttenarbeiter.
Sonntag den 12. März nachmittags 3 Uhr

Versammlung.

Der wichtigen Tagesordnung halber ist es notwendig, daß alle Mitglieder erscheinen.
Die Mitglieder der Unterwerfungsliste werden hiezu durch extra aufgefördert, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Sonntag den 12. März nachm. 3 Uhr im Gasthof zur grünen Linde in Unterwerschen

große öffentl. Bergarbeiter-Versammlung

für die Ortschaften Unterwerschen, Hohenmösen, Gröben, Teudern, Nauendorf, Bröditz und die ganze Umgegend.

Tagesordnung: 1. Der Bergarbeiter-Kongress in Halle und Wahl der Delegierten. Referent: Franz Woforny. 2. Unsere Lohnforderung von 10% und die hiesigen Grubenbesitzer. 3. Verschiedenes. Es darf kein Komrad zu Hause bleiben.

Bitterfeld.

Sonntag den 12. März nachmittags 3 Uhr in Deisers Lokal, öffentliche

Maurer- und Bauhandwerker-Versammlung.

Referent: Richard Meyer, Bismarck.

Siebichensteiner Familien-Klub.

Sonntag den 12. März von abends 7 Uhr an im Saale der Wilhelmshöhe

Kränzchen mit freier Nacht.

Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfs-Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Halle a. S.

Unser Winter-Vergnügen,

bestehend in **Konzert und Ball,**
findet Sonnabend den 11. März im Konzerthaus, Marktstraße statt.
Hierzu ladet Freunde und Bekannte ein

Das Komitee.

Verband der Schmiede.
Sonnabend den 11. März in Faulmanns Lokal, Gartenstraße 7

gr. Versammlung.

Tagesordnung: Die bevorstehende General-Versammlung. Erhaltung der gestifteten Beiträge.
Das Erscheinen der Mitglieder ist notwendig.
Die Ortsverwaltung.

Verein der Schmiede.
Sonnabend den 11. März 1899 abends 8 1/2 Uhr in Hinzers Restaurant, Gr. Ulrichstraße 50

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen erjucht
Der Vorstand.

Zangenberg.
Sonntag den 12. März

Stiftungs-Fest mit Ball

des Brauflusses Germania, Zangenberg.
Mit Speisen und Getränken wartet bestens auf

A. Reinhardt. Der Vorstand.

Stadt-Theater zu Halle a. S.
Sonnabend den 11. März 1899

108. Vorst. 118. Abonnement-Vorst.

Farbe: rot.

Die Regimentstochter.

Oper in 2 Akten von Donizetti.

Hierauf:

Im Reich der Künste.

Ausstellungsballlet in 1 Aufzuge von R. Kührs und A. Stahlberg-Wilf.

Thalia-Theater.
Sonnabend den 11. März 1899

Die Lore.

Hierauf:

Die Erziehung zur Ehe.

Sonntag: Schlafwagen-Kontrollier.

Burg-Theater.
Freitag den 10. März 1899

zum 23. Male.

Dreyfus.

Sonnabend: Geschlossen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Oskar Messers's „Leber- und Photogrammen“.

Die Kaiser-Weise nach

Valentina (Sentationell) — Sisters

Alice und Clara Taylor, Kunst- und

Präzise Schilfen. — Mr. Henry

Taylor, Madame Gaultier. — The

Koal's. „Herrliche Witwen“ in 1 Akt

in 1 Akt in 1 Akte. — Herr Willi

Agoston, Operette, musikalischer Club u.

— Frau, Maria Antoni, Roman-

lung-Gesellschaft und Roman-Substr.

— Herr Martin Vallee, Original-Ge-

sangs-Komposition — Auf allgemeines

Verlangen für kurze Zeit wieder her-
geführt: Die geheimnisvolle Rare Comtesse

de X. mit ihrem vier in Reheit dris-

tierten Vötern. (Sentationell)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

Apollo-Theater.
Telephon 183.

Das beste Programm der Saison

Henry u. Georg.

Normann.

Miss. Elvira.

Felicitas.

Hessou u. Jenny.

Paul Keré.

Sennora Armario.

Normann u. Leonora

Sig. Bianca.

Rappo.

Beisos.

Jeden Abend 16 Nummern.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Runthal.

Sonntag den 12. März abends 7 Uhr

gr. Extra-Konzert

von der unformierten **Verabodosten-**

Kapelle, Reiz

Nach dem Konzert: **BALL.**

Es ladet freundlich ein

Franz Hahn, Gastwirt.

Felsenfeller, Zeitg.

Sonnabend abend

Salzknochen.

H. Heymann.

Reußen.

Sonntag den 12. März 1899

Kaffee-Kränzchen.

Hierzu ladet freundlich ein

G. Lippold.

Holzarbeiter-Verband Halle a. S.
Sonnabend den 11. d. M. abends 8 1/2 Uhr in Bahn's Restaurant, Martinsberg

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen R. Schmidt, über: Klauen und Wäfen. 2. Wahl eines Delegierten zum Gewerkschafts-Kongress. 3. Verschiedenes.
Die Ortsverwaltung.

Metallarbeiter-Verband.
Sonnabend den 11. März abends 8 1/2 Uhr in Faulmanns Restaurant, Gartenstraße.

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Triebfeder der proletarischen Massenbewegung. Referent: Gen. Stadtratsbesitzer Krüger. 2. Verschiedenes.
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ermahnt zahlreichem Besuch
Die Ortsverwaltung.

Erklärung!

Die unterzeichneten Konsum-Vereine erklären hiermit der Öffentlichkeit gegenüber, daß gegen den Herrn Stadtverordneten Apelt betr. seinen in der Stadtratsbesitzung vom 20. Februar d. J. gemachten Äußerungen über die Konsum-Vereine, der Klageweg beschritten worden ist und wird somit gerichtsliebig festgehalten werden, inwieweit die Äußerungen des obengenannten Herrn der Wahrheit entsprechen.

Allgemeiner Konsum-Verein
E. G. m. b. H. Halle a. S.

Bürger-Konsum-Verein
E. G. m. b. H. Halle a. S.

Konsum-Verein Loeffl's Hof.

Konsum-Verein für Siebichenstein und Umg.

Männer-Gesangverein „Süd-West“

zu dem am Sonnabend den 11. März in Osborn's BelleVue stattfindenden

Konzert und Ball

ladet Freunde und Gönner herzlich ein

Amiana 8 Uhr. Der Vorstand.

Arbeiter-Turn-Verein, Oppin.

Sonntag den 12. März abends 7 Uhr

Stiftungs-Fest.

Freunde und Gönner ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Athleten-Klub „Eiche“.

Sonntag den 12. März 1899 im Saale des BelleVue von abends

7 Uhr bis früh

Ball.

Während der Pause Auftreten der Mitglieder in Kostprobaktion und

Ringart. v.

Zum Schluss: Großes Bombenben, ausgeführt von dem Meisterdofst-

heber Otto Jacob. Beginn: 10 Uhr. 90 Bfr.

Freunde und Gönner des Sports herzlich willkommen.

Der Vorstand. J. G. Otto Jacob.

Thüringer Schloß, Merseburgerstraße 148.

Sonnabend den 11. März 1899

Schlachte-Fest.

Morgens Wellfleisch, abends Wurst.

Durch auch außer dem Hause.

Su rezen Besuch ladet freundlich ein. Fr. Schneckenburger.

Staubend billig!

Empfehle in größter Auswah!

Herren-Jacket-Anzüge in dauerhafter Stoff von M. 6.50 an.

Herren-Jacket-Anzüge in Kammer von C. 12.-

Herren-Jacket-Anzüge in eleg. Modor von 10.-

Herren-Jacket-Anzüge in Kammer in 1. Preisig 16.-

Herren-Jacket-Anzüge in 1. Preisig 16.-

**Möbel-
Ausstattungen!**
Empfehle mein großes Lager aller
Arten
Möbel und Volkswaren
von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausstattung
in jeder Preislage!
Verkauf zu den denkbar niedrigsten
Preisen.
Unter Garantie!
Auch jedes Lager in gebrauchten
Möbeln aller Arten durch Gelegen-
heitskäufe!
Billig und reell! Kein Laden!
M. Schemmel,
Sekt zur Rathausstr. 6.

Prachtv. Betten, Spottbillig,
für nur 16 und 25 Mk.
Hl. Ulrichstraße 18 a. 1.

H. Elkan
Leipzigerstr. 87.
Billigstes u. grösstes
Kaufhaus
der Stadt Halle,
empfehlen


**Konfirmanden-
Anzüge**
in größter Auswahl,
guten Stoffen u. garan-
tiert schöner Passform
in 10 Qualitäten v. 9.50 Pf.
an, 12.-, 13.25 Pf.,
15.-, 17.-, 19.-, bis
zu den feinsten 20.-, 21.-.

Stofflager
zu **V.**stellungen
nach Maß
unter Garantie guten Sitzes
u. billiger Preisstellung.
Ferner großes Lager in
Konfirmanden - Hüten,
Wäsche, Chemisets,
Stiefeletten u. Stiefeln.
Jeder Konfirmand erhält
ein Extragehäufent.

Kaufhaus
I. Ranges
H. Elkan
Leipzigerstr. 87.

Konfirmanden - Anzüge

in
unübertroffener Auswahl,
© von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung ©
in strengmodernem Geschmack und in allen Stoffarten.

- Konfirmanden-Anzüge** in blau Diagonal von 11 Mark an.
- Konfirmanden-Anzüge** in Cheviot von 15 Mark an.
- Konfirmanden-Anzüge** in Kammgarn von 16 Mark an.
- Konfirmanden-Anzüge** in dunkelgemust. Stoff. in all. Preisl.

Eleganter Schnitt. — Prima Verarbeitung.
Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.
Anfertigung nach Mass.
Mein Lager ist aus reichhaltigste mit allen **Neuheiten** in-
und ausländischer Stoffe ausgestattet.
Beste Ausführung. — Schnellste Bedienung. — Zivile Preise.

Herm. Bauchwitz
4 Markt 4. **Halle a. S.** 4 Markt 4.
Gegründet 1859.

Weissenfels. Weissenfels.
Neuheiten.
Lichtenstein & Salzmann

größtes Sortiments-Geschäft am **Platze**
zeigen den täglichen Eingang der **Neuheiten** für die
Frühjahrs-Saison an!
Größte Auswahl!
Ableiderstoffe, Seidenzeuge, Besätze, Perl garnituren, Gürtel,
Burschen- u. Knaben-Anzüge, Hüte, Krawatten und Wäsche,
Damen- und Mädchen-Kragen, Jackets und Regenmäntel.
Schönsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Putz.
Zu anerkannt billigsten Preisen nur gute Qualitäten.

Warum müssen Sie
Frage? Sparmann's
Uhrenfabriklager Gr. Steinsir. 47
den Vorzug geben? Ganz einfach! Weil die Firma neben
den beispiellosen billigen Preisen eine nach allen Seiten
bekannte Reellität seit langen Jahren führt und sich damit
einen stetig wachsenden nicht unbedeutenden Kundenkreis
erworben hat.
Neue Feder 1 M., Reintiger der Uhr 1 M., Neuer Cylinder
2 M., Glas 10 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Uhring 10 Pfg., Uhr-
gehäuse 15 Pfg., Schlüssel 5 Pfg.
Jede Reparatur wird von mir selbst kontrolliert; leiste
somit reelle Garantie. Konsum-Mitglieder erhalten 10% Rabatt.

Regen-Schirme,
Inwie Reparaturen
aller Art. Billigste
Preise am Platze.
J. W. Ferner-Meyer,
Schirmf., Leipziger-
straße 16. Referant sämtl. Konsum-V.
Schuhwaren-Ausverkauf
zu billigen Preisen.
Rich. Schwenke
Rauischstr. 3.

Sonnabend, Sonntag, Montag
Dienstag
Partie-Tag
für
Strümpfe und Socken
für
Herren, Damen und Kinder.
Die genannten Artikel gebe ich
an obigen Tagen zu besonders
niedrigen aber festen Preisen ab.
Eugen Glaser,
Gr. Ulrichstrasse 41
Eck. Raulenberg.

Offerte alle Sorten Felle- u. Woll-
waren zu billigen Preisen:
Pa. Kindfelle & Brot. a Pfd. 65-70
Schwefelfelle & Rodex 55-60
Kattfelle 65-70
Sammetfelle 60-65
Gebädete 70
Fr. Späther
gr. Brauhausstr. 10, Hof.
Webr. Nähmach. & vert. Besenestr. 29, III.

Neuheiten
in **Herren-Anzügen, Jackett- und
Koch- con.** sind wieder eingetroffen
und werden zu nachstehenden billi-
gen Preisen zum Verkauf aus-
gestellt:
Eleg. Jackettanzug in mod. grün,
Jaccon Lurillo, nur 18 Mk.
Eleg. Jackettanzug in mod. grau,
Jaccon Montevino, nur 18 Mk.
Eleg. Jackettanzug in hell und
mittel, hotanofarbig, Jaccon
Aurora, nur 22 Mk.
Eleg. Jackettanzug in glatten
Wollstoffen, Jaccon Seebach, nur
25 1/2 Mk.
Ferner offeriere:
**1 Posten zurückgeführte Jackett-
anzüge** a Stück 8, 10 u. 15 Mk.,
sonstiger Preis bedeutend höher.

Konfirmanden - Anzüge
in den mit noch nie gebräuchter
großer Auswahl, in nur haltbaren
Stoffen, a 8, 10, 15, 20 u. 25 Mk.
In jedem Anzug einen Gut
gratis als Andenken.
Für Arbeiter
sind enorme Vorräte in englisch
deber, deutschen Lederhosen,
Wandhosen, Cord-, Zwir-
hosen auf Lager und stellen sich
die Preise wegen der darin gemach-
ten großen Mühe und Absicht
(in nur seit Jahren von mir geführ-
ten erprobten Qualitäten) wirklich
billig.

Zwischenhosen von 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 u.
3 1/2 Mk.
Deutsche Lederhosen a 1 1/2, 2, 2 1/2,
2 1/2 u. 3 Mk.
Deutsche Leder-Überhosen
Dual. III nur 2 1/2 Mk.
I nur 3 1/2 Mk.
II nur 3 1/2 Mk.
Lederhosen, glattes Gewebe in
16 verschiedene Farben, Spei-
darin schwarz; nur 4 Mk.
Samburger Lederhosen mit Zug
und Belederchen noch zu alten
Preisen.

Reisekoffer von 80 Pf. an.
Ein großer **Posten Männer-Gar-
schent-Gemden**, 100 cm lang,
a 55 Pf., 1. 1.15, 1.50 Mk.
Ein **Posten Herrenmäntel** a Stück
30 Pf., 50 Pf., 75 Pf., u. 1 Mk.
Gelegenheitskauf
Ein **Posten blaue Monteur-An-
züge** a 2 1/2 Mk.
Ein großer **Posten Hosen** auf den
Bege und zum Ausgehen in Bar
nur 2 1/2 Mk. **Kauf** in den neu-
sten Modellen.

Schuhwaren
für Männer, Frauen und Kinder
in großer Massen-Auswahl
zu anerkannt billigen Preisen.
Kauf
die große Auswahl in Holz-
und Pfeifsternen, Reißfellen und
Reißfellen, Reißfellen und
Reißfellen, Reißfellen für
Herren und Damen, Reißfellen
erlaube mir anzusehen zu machen.
Ein Versuch überzeugt
einen jeden und ist von dauernder
Verbindung.
NB. **Rabatt bei Barzahlung**
wird sofort bei Einlaufen in Bar
ausgegeben und zwar dieselben Pro-
cente wie in jedem Konsum-Ges-
chäft u. s. w.

Renner's Kaufhaus
nur 12 Martialis 14,
Eck. Köhler Brunnen,
part. u. I. Etage.

